

Kennzahlen NRW

Mai 2021 **945.000** **Unterbeschäftigung** | Die Zahl der
Apr 2021 **957.899** Unterbeschäftigten im engeren
Mrz 2021 **966.326** Sinne enthält all jene Personen,
Mai 2020 **961.470** die faktisch arbeitslos sind,
aber zum Zeitpunkt der statistischen Erfassung nicht als
arbeitslos gezählt wurden. Sie werden dann nicht gezählt,
wenn sie z.B. an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme
teilnehmen oder krankgeschrieben sind. Diese Zahl der
Unterbeschäftigten ist daher die genauere Arbeitslosenzahl.
Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Unterbe-
schäftigten im Mai 2021 um 1,7 Prozent auf 945.000
Personen gesunken.

Mai 2021 **336.258** **Langzeitarbeitslosigkeit** |
Apr 2021 **337.719** Im Mai 2021 gab es in NRW
Mrz 2021 **329.026** 336.258 Langzeitarbeitslose. Ihr
Mai 2020 **262.679** Anteil lag damit bei 45,8 Prozent
aller Arbeitslosen. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die
Zahl der Langzeitarbeitslosen um 28,0 Prozent gestiegen.
Als langzeitarbeitslos gelten Personen, die ein Jahr und
länger arbeitslos gemeldet sind. Weil die Dauer der Ar-
beitslosigkeit jedoch unter anderem nach der Teilnahme
an einer Maßnahme wieder von vorn gezählt wird, ist das
Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit deutlich höher als die
offiziellen Zahlen.

Mai 2021 **1.650.650** **Personen in Bedarfsgemein-**
Apr 2021 **1.647.402** **schaften** | Zu den Personen in
Mrz 2021 **1.648.350** Bedarfsgemeinschaften zählen
Mai 2020 **1.680.805** alle Menschen, die in einem
Hartz-IV-Haushalt leben. Im Mai 2021 waren es
1,65 Millionen Personen. Im Vergleich zum Mai 2020 ist die
Anzahl um 1,7 Prozent gesunken.

Information | Kontakt

Der Arbeitslosenreport NRW berichtet regelmäßig von den
Entwicklungen am Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen. Jede
Ausgabe greift ein Schwerpunktthema auf. Zentrale Kennzah-
len zu Unterbeschäftigung, Langzeitarbeitslosigkeit und Perso-
nen in Bedarfsgemeinschaften werden langfristig beobachtet
und mit jeder Ausgabe konstant fortgeschrieben.
Der Arbeitslosenreport NRW ist ein Kooperationsprojekt der
Freien Wohlfahrtspflege NRW und des Instituts Arbeit und
Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen.

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Markus Lahrman | Pressesprecher

c/o Caritas in NRW

Hubertusstr. 3 | 40219 Düsseldorf | Tel: 0211 516066-20

E-Mail: presse@freiewohlfahrtspflege-nrw.de

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Universität Duisburg-Essen

Forsthausweg 2 | 47057 Duisburg

E-Mail: susanne.drescher@uni-due.de | www.iaq.uni-due.de



Alle Ausgaben des Arbeitslosenreports NRW
sowie Datenblätter mit regionalen Zahlen
können auf www.arbeitslosenreport-nrw.de
heruntergeladen werden. Quelle der Daten ist
das Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit.

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Arbeitslosenreport NRW 2 | 2021

Neue Not am Arbeitsmarkt

Auf einen Blick

Anstieg von Langzeitarbeitslosigkeit und deren Dauer | Seit dem ersten Lockdown im März 2020 ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen deutlich gestiegen.

Bildung und berufliche Abschlüsse | In den höheren Bildungs- und Berufsabschlüssen steigen die Langzeitarbeitslosenzahlen am stärksten an.

Alter von langzeitarbeitslosen Personen | In allen Altersgruppen nimmt die Langzeitarbeitslosigkeit zu, auch jüngere Personen sind zunehmend davon betroffen.

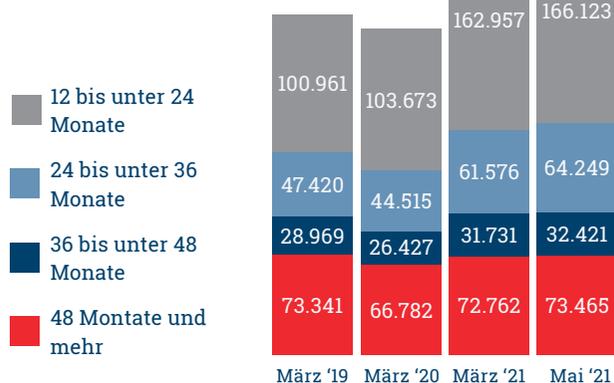
Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Anstieg von Langzeitarbeitslosigkeit und deren Dauer

Für März 2021 weist die BA 756.465 Arbeitslose in NRW aus. Darunter sind 329.026 Personen langzeitarbeitslos, also ein Jahr und länger durchgehend von Arbeitslosigkeit betroffen. Im Vergleich zum März 2020 – dem Beginn des ersten Lock-downs – ist ihre Anzahl um 36,3 Prozent gestiegen. Auch im Mai 2021 sind 336.258 Personen von Langzeitarbeitslosigkeit (LZA) betroffen.

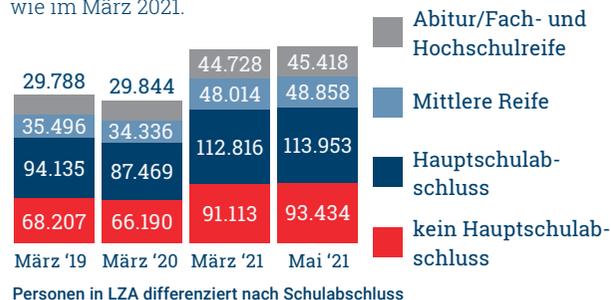
Der Anstieg der LZA im März 2021 ist im Vergleich zum Vorjahresmonat insbesondere auf einen Zuwachs der Personen zurückzuführen, die 12 bis unter 24 Monate arbeitslos waren (+ 57,2 Prozent) – sie machen im März 2021 mit 162.957 Personen fast die Hälfte aller Langzeitarbeitslosen aus. Die vielen Zugänge in LZA lassen darauf schließen, dass ein großer Anteil an Personen die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres nicht verlassen konnte, und dadurch die Zwölf-Monatsgrenze zur LZA überschritten haben. Dadurch sind also zunehmend „neue“ Personen von LZA betroffen, die ohne die Einflüsse der Pandemie schneller wieder eine Beschäftigung hätten aufnehmen können. Die Schwierigkeit, die Arbeitslosigkeit zu verlassen, zeigt sich auch in der Zunahme von Personen in der LZA, die schon 24 Monate und länger arbeitslos waren, wenngleich hier der Zuwachs nicht so stark ausgefallen ist wie in der Gruppe der Personen mit einer LZA von 12 bis unter 24 Monate. Diese Entwicklungen setzten sich auch im Mai 2021 fort.



Dauer der Langzeitarbeitslosigkeit

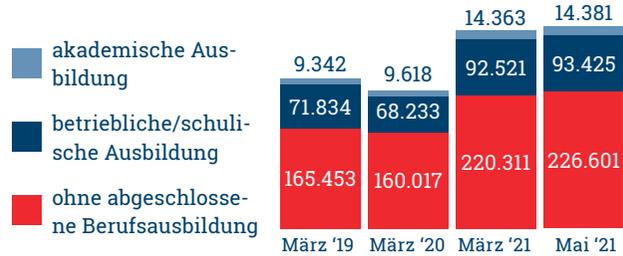
Bildung und berufliche Abschlüsse

Nach wie vor sind in NRW Personen ohne einen Schulabschluss und Personen mit einem Hauptschulabschluss am stärksten von LZA betroffen. Von März 2019 bis März 2020 ist hier zwar die Anzahl zurückgegangen, dann aber im März 2021 auf 91.113 Personen ohne Hauptschulabschluss und 112.816 Personen mit Hauptschulabschluss angestiegen. Wenngleich Personen mit mittlerer Reife oder mit Abitur/Fach- und Hochschulreife unter den Langzeitarbeitslosen nicht stark vertreten sind, fällt hier der Zuwachs mit 39,8 Prozent (mittlere Reife) und 49,9 Prozent (Abitur/Fach- und Hochschulreife) von März 2020 bis März 2021 besonders stark aus. Auch im Mai 2021 liegen die Zahlen noch auf einem ähnlich hohen Niveau wie im März 2021.



Personen in LZA differenziert nach Schulabschluss

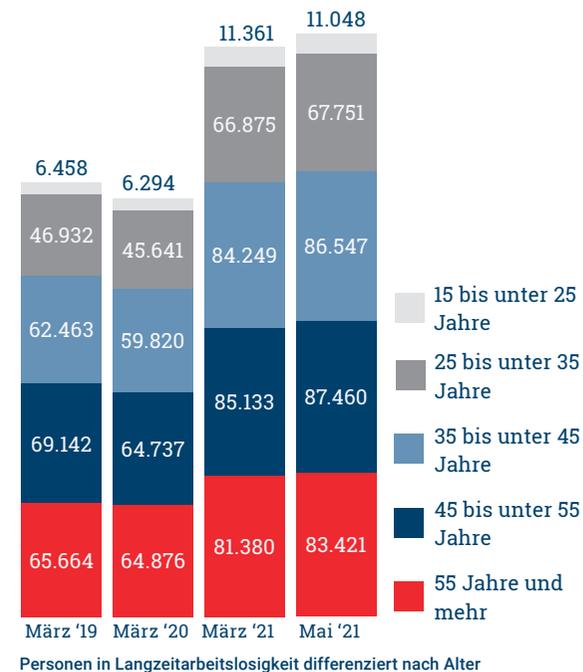
Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei den Berufsabschlüssen. Unter den Langzeitarbeitslosen sind Personen ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung stark vertreten. Von März 2020 bis März 2021 nimmt jedoch die Gruppe mit einer akademischen Ausbildung ausgehend von einer geringen Anzahl an Betroffenen mit einem Zuwachs um 49,3 Prozent am stärksten zu. Im Mai 2021 fallen die Zahlen weiterhin ähnlich hoch aus wie im März 2021.



Personen in LZA differenziert nach letzter abgeschlossener Berufsausbildung

Alter von langzeitarbeitslosen Personen

Noch im März 2020 lag die Zahl der Langzeitarbeitslosen in NRW in allen Altersgruppen etwas niedriger als im März 2019. Demgegenüber sind im März 2021 wieder deutlich mehr Personen in jeder Altersgruppe von LZA betroffen. Bemerkenswert ist, dass die größten Anstiege in den drei jüngeren Gruppen stattgefunden haben. Besonders stark fiel der Anstieg in der jüngsten, aber auch kleinsten Gruppe (15 bis unter 25-Jährige) aus. Hier ist ein Plus um 80,5 Prozent auf 11.361 Personen im März 2021 zu verzeichnen. Auch in den Gruppen der 25- bis unter 35-Jährigen und 35- bis unter 45-Jährigen sind im März 2021 46,5 Prozent bzw. 40,8 Prozent mehr Personen in LZA. Im Vergleich dazu sind es in der ältesten Gruppe (55 Jahre und älter) „nur“ 25,4 Prozent mehr Personen. Im Mai 2021 haben sich die Zahlen in den einzelnen Altersgruppen gegenüber März 2021 kaum verändert.



Personen in Langzeitarbeitslosigkeit differenziert nach Alter

* die vollständigen Tabellen finden Sie online auf www.arbeitslosenreport-nrw.de

